

Protokoll „Runder Tisch Bergedorfer Wochenmärkte“

17.04.2025 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des
Bezirksamtes Bergedorf

Herr Schulz begrüßt die Anwesenden und eröffnet den „Runden Tisch Wochenmärkte“. Er bedauert, dass der von vielen Markthändlern als ungünstig gewählte Termin nicht mehr verschoben werden konnte und kündigt an, einen Folgetermin mit Rücksicht auf die Terminwünsche der Marktändler an einem Montag stattfinden zu lassen. Die Beteiligten werden rechtzeitig in bewährter Form informiert werden.

Der „Runde Tisch“ dient dem Zweck, gemeinsam Ideen und Anregungen zu sammeln und aufzugreifen, aus denen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte im Bezirk Bergedorf abgeleitet werden können. Für sonstige Themen wird ebenfalls Raum geboten.

Herr Schulz betont, dass die Bergedorfer Wochenmärkte im Bereich Nachhaltigkeit und Ökologie im Vergleich zu anderen bezirklichen Wochenmärkten im Bericht der Nachhaltigkeitsuntersuchung lobend erwähnt werden. Gerade im Bereich Mülltrennung können Kostensenkungen und ökologischer Fortschritt verzeichnet werden, aber auch die exakte Stromkostenabrechnung aufgrund vorhandener Stromzähler und eindeutige Zuordnung zu den Wochenmarktständen ist positiv hervorzuheben.

Alle Beteiligten - und laut WSB darüber hinaus auch die Grundeigentümer und Betriebe der Bergedorfer Innenstadt- sind sich einig, dass die Bergedorfer Wochenmärkte ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen und wirtschaftlichen Geschehens im Bezirk Bergedorf darstellen und gestärkt werden sollen.

Herr Capeletti (Vorsitzender des WHT, CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass der Abriss des Bergedorfer Parkhauses und der damit verbundene Schwerlastverkehr das Marktgeschehen beeinflussen wird und dies rechtzeitig zu bedenken ist, um mögliche Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Hier gilt es Lösungen zu finden.

Von Seiten VS sind aktuell keine Einschränkungen des Bergedorfer Wochenmarktes bekannt, lediglich die Zufahrt zur Marktfläche könnte zeitweise eingeschränkt sein.

Herr Müller (WSB, Kaffeeröster Timm) merkt an, eine zeitliche Verschiebung der Kundenströme wahrgenommen zu haben; Besucher/innen des Wochenmarktes würden später ihre Einkäufe auf dem Markt vornehmen. Wird das von den Wochenmarkthändlern auch so wahrgenommen?

Herr Solscher (BID) kann die Wochenmärkte noch bis zum 20. November 2025 unterstützen, benötigt aber einen Ansprechpartner um Maßnahmen abzustimmen.

Aktuell gibt es keine Wochenmarktgemeinschaft oder andere Interessengemeinschaft bzw. Vernetzung unter den Wochenmarkthändlern.

Frau Fey schlägt vor, eine WhatsApp-Wochenmarktgruppe zu bilden, um eine Wochenmarktgemeinschaft zu aktivieren. Hierfür wurden die Telefonnummern aller Anwesenden aufgenommen und alle Anwesenden haben sich ausdrücklich einverstanden erklärt, dass die Telefonnummern zum Zwecke einer WhatsApp-Gruppe genutzt werden dürfen. Frau Wittmaak könnte sich vorstellen in einer Wochenmarktgemeinschaft mitzuwirken. Nach dem Motto „wenn jeder ein wenig macht, machen wir viel für unsere Wirtschaftsgrundlage“

Folgende Mängel, Missstände, Wünsche und Anregungen wurden von Seiten der Markthändler im Laufe des Gespräches vorgetragen:

- Der Zustand der Toiletten in Lohbrügge und auf dem Bergedorfer Wochenmarkt sei zu überprüfen.
- Fehlendes Warmwasser in den Toiletten.
- Fahrzeuge umfahren während der Wochenmarktzeiten die Absperrungen und gefährden somit dem reibungslosen Ablauf des Wochenmarktbetriebes.
- Die Absperrungen, die von den Händlern zum Befahren der Marktfläche zur Seite und nach Durchfahrt wieder zurückgestellt werden müssen, sind defekt; die Standfüße fallen beim Anheben heraus.
- Zu wenig Parkplätze für Kunden auf den Wochenmärkten Lohbrügge und Bergedorf.
- Fahrradverbot auf den Wochenmärkten ist nicht mehr zeitgemäß; zumindest das Schieben des Rades sollte erlaubt sein.
- Verspätete Abschleppvorgänge behindern die Aufbauphase.
- Fahrzeuge von Carsharing-Unternehmen blockieren die Marktfläche.
- Die Stromkästen sind teilweise veraltet. Fehlende benötigte Stromanschlüsse (Drehstrom). Fraglich, ob Gesamtausgangsleistung der Kästen für alle dort angeschlossenen Fahrzeuge ausreichend ist. Kabel müssen teilweise quer über die Marktfläche verlegt werden und notdürftig mit (auf eigene Kosten angeschafften) Gummimatten abgedeckt werden. Sturzunfälle gab es bereits.
- Der Standort der Wertstoffcontainer auf dem Bergedorfer Wochenmarkt im Zusammenhang mit dem Verkauf von Lebensmitteln sei bedenklich. Auch seien dort Ratten gesichtet worden.
- Ein Markthändler würde sich die Überprüfung von dem angemeldeten Verkaufssortiment wünschen, um auszuschließen, dass andere Markthändler ihr Sortiment um Artikel ergänzen, die er ausschließlich verkauft.
- Es stellt sich die Frage, ob die häufige Durchführung von Veranstaltungen auf dem Frascatiplatz notwendig ist oder ob man stattdessen nicht ganzjährig lieber die gesamte Fläche als kostenfreie Parkmöglichkeit nutzbar machen sollte.
- Neue Medien wie z.B. Instagram könnten den Wochenmarkt fördern. Die anwesenden Wochenmarkthändler teilen jedoch mit, dass hier sowohl Kenntnisse für eine Umsetzung fehlen als auch die Zeit für die Umsetzung.

Nachstehende Lösungsansätze wurden vorgebracht:

- Die Toilettenanlagen werden überprüft und ggf. die Reparatur im vertraglich zulässigen Rahmen veranlasst.
- Die Warmwasserversorgung ist vertraglich nicht geregelt.
- Es werden neue Absperrungen für die Wochenmarktfläche beschafft.
- Die Markthändler sollten, sofern dies zutrifft, im eigenen Interesse die vorhandenen Kundenparkplätze nicht mit ihren Fahrzeugen oder den Fahrzeugen ihrer Verkaufskräfte nutzen.
- Es möge geprüft werden, ob in Lohbrügge die Möglichkeit besteht, die Fläche vor der Apotheke als weitere Marktfläche zu nutzen. Die außerdem als Parkfläche nutzbare Fläche auf dem Sander Markt wird vorerst zeitlich begrenzt für eine Testphase von 3 Monaten als Spielplatzprojekt genutzt. 120 Parkplätze stünden danach wieder zur Verfügung, sofern das Projekt nicht verlängert wird.
- Auf bezirkspolitischer Ebene wird kostenloses Parken mittels Parkscheibe für eine Stunde thematisiert. Es betrifft den Bereich Bergedorfer Schlossstraße/ Vinhagenweg / Chrysanderstraße. Bisher sind zusätzlich 400 Parkplätzen im Parkhaus vorhanden, welches jedoch zeitnah abgerissen werden wird. Von den nach Abriss und nach Neubau geplanten künftigen 150 Parkplätzen sollen 100 gegen Parkgebühren frei nutzbar sein.
- Es wird geprüft, ob (mobile) Fahrradständer in Bergedorf vor den Absperrungen zur Verfügung gestellt werden können, um den Anreiz mit dem Fahrrad zum Wochenmarkt kommen zu erhöhen.
- Die Sichtung der Ratten am Wertstoffcontainer Chrysanderstraße werden zu Zwecken der Schädlingsbekämpfung der zuständigen Stelle gemeldet.
- Lebensmittelhändlern in der Nähe des Containerstandortes wird im Falle einer Geruchsbelästigung sofern möglich ein anderer Standplatz angeboten.
- Eine Änderung der Verordnung über Wochenmärkte, Volksfeste und Jahrmärkte bezüglich der Zulassung von Fahrrädern obliegt nicht der Zuständigkeit des Bezirksamtes und muss als Thema politisch aufgegriffen werden.
- Die Fachamtsleitung spricht über eine gemeinsame Aktion mit PK43 wegen der Autos die trotz Absperrung über den Wochenmarkt fahren. Vorher soll bereits ein verstärkter Einsatz durch die Marktmeister und den Gewerbeinspektor (stellv. Marktmeister) zum Marktende auf dem Wochenmarkt Chrysanderstraße erfolgen.
- Das Fertigen von Fotos mit Kennzeichen, Datum und Uhrzeit seitens der Markthändler kann außerdem zu Zwecken der Weiterverfolgung an die Polizei weitergeleitet werden.
- Die VDE Prüfung der Stromkästen soll um die Überprüfung der Stromstärke (Gesamtausgangsleistung der Stromkästen) erweitert werden.
- Es wird eine Abfrage bei den Wochenmarkthändlern über fehlende Stromanschlüsse geben, um dort Abhilfe zu schaffen.

- Es wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, das Parkverbot in Lohbrügge und Bergedorf auf 5.00 Uhr vorzuziehen um den Abschlepper bereits um 5.30 Uhr anrufen zu können und somit den reibungslosen Aufbau der Wochenmärkte zu gewährleisten.
- Es wird geprüft, ob ein vorhandener Kabelschacht in Lohbrügge genutzt werden kann, um Stolperursachen zu minimieren.

Die Markthändler würden gerne erfahren, welche 10 Maßnahmen zur Steigerung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Bericht der von der BWI beauftragten Viafuturum GmbH aufgeführt sind und würden darüber hinaus gerne mehr eingebunden werden.

Es wird ausdrücklich KEIN verlängerter Wochenmarkt bis 16 Uhr mehr von den Marktbetreibern gewünscht.

Protokollführung: gez. Frau P f e f f e r, Fachamt für Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt

Für das Protokoll: gez. Herr S c h u l z, Fachamtsleiter